



# Unser Jahr 2024

209. Geschäftsbericht

## Die wichtigsten Kennzahlen im 5-Jahresrückblick

		2020	2021	2022	2023	2024
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft	1'000 CHF	12'759	12'852	13'802	18'358	17'358
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	1'000 CHF	2'483	2'759	2'698	2'744	2'934
Handelserfolg	1'000 CHF	687	784	801	701	731
Übriger ordentlicher Erfolg	1'000 CHF	3'892	4'411	4'534	4'352	4'243
Personalaufwand	1'000 CHF	-5'028	-5'080	-5'140	-5'111	-5'387
Sachaufwand	1'000 CHF	-4'289	-4'165	-4'562	-5'112	-5'039
Jahresgewinn	1'000 CHF	3'888	3'962	4'064	4'224	4'340
<b>Bilanz</b>						
Bilanzsumme	1'000 CHF	1'548'307	1'578'127	1'600'194	1'603'165	1'643'495
Kundenausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	1'000 CHF	1'134'290	1'136'601	1'146'934	1'167'590	1'212'994
• davon hypothekarisch gedeckt	1'000 CHF	1'115'065	1'117'986	1'128'103	1'155'373	1'203'010
Kundengelder	1'000 CHF	1'211'064	1'230'553	1'260'435	1'262'264	1'283'013
Rückstellungen	1'000 CHF	49'670	49'681	27'241	25'078	8'361
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital</b>	1'000 CHF	145'288	152'600	182'064	194'338	219'778
<b>Mitarbeiter per Jahresende</b>	Anzahl	29.9	30.7	28.6	31.5	32.8
<b>Verhältniszahlen</b>						
Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag (cost/income ratio I)	%	47.0	44.4	44.4	39.1	41.3
Kundengelderdeckungsgrad (Kundengelder/Ausleihungen)	%	106.8	108.3	109.9	108.1	105.8
Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	9.4	9.7	11.4	12.1	13.4
Kapitalquote (Solvency Ratio)	%	29.8	30.8	31.1	31.8	32.4

Im Rahmen dieses Geschäftsberichts bezieht sich, soweit es der Kontext nicht anders erfordert, die Bezeichnung «Sparcassa 1816» auf die Sparcassa 1816 Genossenschaft.

# Inhalt

Kennzahlen	2
Vorwort	4
Lagebericht	6
Organe	11
Clientis Gruppe	12
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	15
Eigenkapitalnachweis	16
Anhang	17
Bericht der Revisionsstelle	31

# Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschaftler Werte Kundinnen und Kunden

Die Nachrichten über geopolitische Krisenherde und Spannungen wie Ukraine-Krieg, Nahostkonflikt und Umsturz in Syrien sowie die Wahl von Donald Trump zum amerikanischen Präsidenten haben uns praktisch täglich in den Medien begleitet. Die Auswirkungen auf die Finanzmärkte waren deutlich spürbar und sie werden weiterhin davon beeinflusst bleiben.

Nebst den weltweiten Ereignissen stand im Jahr 2024 auch die Zinsentwicklung in der Schweiz im Fokus. Nachdem die Schweizerische Nationalbank (SNB) im Jahre 2023 den Leitzins bis auf 1.75% erhöht hatte, hat sie ihn überraschenderweise im 2024 sehr schnell und markant bereits wieder in vier Schritten um insgesamt 1.25% auf 0.50% gesenkt. Die sinkende Inflation hat der SNB dazu den notwendigen Spielraum ermöglicht und sie konnte dadurch die Frankenstärke bremsen sowie dem schwachen Wirtschaftswachstum entgegenwirken.

In diesem herausfordernden Zinsumfeld konnten wir ein sehr gutes Ergebnis erzielen, obwohl der Nettoerfolg im Zinsgeschäft von 2023 nicht mehr erreicht wurde. Auch sinkt die Zinsmarge bei den Retailbanken nach dem vorübergehenden Anstieg wieder. Im Kundengeschäft konnten wir ein überaus starkes Wachstum erzielen, insbesondere war die Nachfrage nach Finanzierungen sehr gross. Begünstigt durch die allgemeine Zinsentwicklung sind die Hypothekenzinsen weiter gesunken und führen zu tieferen Zinskosten der Schuldner.

## **Sicherheit und Vertrauen**

In Umfragen geniessen die Clientis Banken ein hervorragendes Image sowie eine hohe Kundenzufriedenheit und Glaubwürdigkeit. Besonders geschätzt werden das seriöse, überschaubare und

transparente Bankgeschäft sowie die solide, nachhaltige Entwicklung. Die Sparcassa 1816 betreibt eine umsichtige Risikopolitik und ist nicht der Gewinnmaximierung verpflichtet. Wir verfügen schweizweit über einen der höchsten Eigenfinanzierungsgrade, das schafft Vertrauen und gibt Sicherheit. Die ausgezeichnete finanzielle Verfassung unserer Bank widerspiegelt sich auch in der jährlichen Retail-Banking-Studie der Hochschule Luzern vom November 2024, bei welcher die Sparcassa 1816 von 91 analysierten Retailbanken schweizweit den hervorragenden 3. Rang belegt.

## **Regional und kundennah**

Die regionale Verankerung ist einer der Trümpfe der Sparcassa 1816. Das Geld, das uns die Kunden anvertrauen, wird als Kundenausleihungen zu einem grossen Teil wieder in der eigenen Region eingesetzt. Auf diese Weise leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Sparcassa 1816 charakterisiert sich durch eine starke Kundenorientierung, was zu einem grossen Kundenvertrauen führt. Mit Agilität und Nähe werden die Entscheidungen rasch und vor Ort getroffen.

## **Engagement für die Region seit über 200 Jahren**

Die soziale Verantwortung für die Region liegt im Grundverständnis der Sparcassa 1816. Nebst jährlichen substanziellen Vergabungen von aktuell CHF 300'000 haben wir vor drei Jahren das «Projekt1816» ins Leben gerufen und unterstützen mit zusätzlichen CHF 100'000 eingereichte Projekte, die der Bevölkerung in der Region zugutekommen. In diesem Jahr bewerben sich



(von links) Felix Waldmeier (Präsident des Verwaltungsrates) und Marcel Melliger (Vorsitzender der Geschäftsleitung)

25 Projekte um Fördergelder. Nebst einer bank-internen Jury kann die Öffentlichkeit ebenfalls mitbestimmen, welche Projekte realisiert werden sollen.

### **Ausblick 2025**

Das wirtschaftliche Wachstum in der Schweiz wird moderat ausfallen. Eine Mehrheit der Prognosen sagen weitere Zinssenkungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) auf 0% bis Ende 2025 voraus, sogar Negativzinsen werden nicht mehr kategorisch ausgeschlossen. Zinssatzsenkungen bleiben das Hauptinstrument der SNB zur Bekämpfung des starken Frankens; Deviseninterventionen werden lediglich ergänzend eingesetzt. Von der Stärke des Frankens wird es schlussendlich abhängen, ob wieder Negativzinsen eingeführt werden.

In jedem Falle rechnen wir weiter mit einer sinkenden Zinsmarge und der Nettoerfolg im Zinsengeschäft wird deutlich rückläufig sein, auch da unsere sehr hohe Liquidität massiv weniger oder bei einer 0%-Verzinsung gar keine Erträge mehr abwerfen wird. Die Jahre 2023 und 2024 werden Ausnahmejahre bleiben. Zusätzliche Einnahmen werden wir jedoch mittelfristig durch den Ausbau unseres Immobilienportefeuilles erzielen. Aktuell planen wir an bester Zentrumslage in Affoltern a.A. eine Arealüberbauung mit 37 Wohnungen. Das Bauprojekt ist schon so weit fortgeschritten,

dass im Februar 2025 die Baueingabe erfolgen kann. Damit werden wir im Sinne unserer Strategie den Diversifikationsgrad weiter erhöhen und die Abhängigkeit vom Zinsengeschäft reduzieren.

### **Unser Dank**

Unser grosser Dank gebührt unseren geschätzten Kundinnen und Kunden sowie den Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, deren Vertrauen in unser Institut dieses erfreuliche Ergebnis ermöglicht hat. Ebenso möchten wir allen Mitarbeitenden unseren besten Dank aussprechen für ihren unermüdlichen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Felix Waldmeier  
Präsident des Verwaltungsrates

Marcel Melliger  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Lagebericht

## Wirtschaftliche Entwicklung

### Weltwirtschaft

Die hohen Erwartungen des Marktes auf sieben Zinssenkungen im Jahr 2024 um je 25 Basispunkte durch die US-Notenbank Fed wurden enttäuscht. Die erste Zinssenkung in den USA erfolgte erst im September. In der Schweiz lag die Inflation seit Mitte 2023 unter 2% und fiel im März 2024 auf 1%, was die Schweizerische Nationalbank (SNB) überraschend dazu veranlasste, als erste grössere Notenbank die Zinssätze zu senken.

Im Laufe des Jahres wurde der Leitzins mehrfach gesenkt, ausgelöst durch schwache Konjunkturdaten. Auch in Europa blieb das Wachstum schwach, was die Europäische Zentralbank (EZB) zur Lockerung ihrer Geldpolitik bewegte.

In den USA kühlte sich der Arbeitsmarkt ab, blieb jedoch robust und schaffte günstige Rahmenbedingungen für eine anhaltend positive Konsumentenstimmung und solides Wirtschaftswachstum. Dieses wurde durch Steuersenkungen und umfangreiche Konjunkturpakete gestützt, was jedoch zu einem hohen Budgetdefizit von über 6% und einer steigenden Staatsverschuldung führte. Unter Präsident Trump dürfte das Budgetdefizit in den kommenden Jahren weiter steigen. Seit September leistet auch die Fed mit Zinssenkungen Unterstützung und lockert die Finanzierungsbedingungen.

Die Eurozone sah sich 2024 mit politischen Unsicherheiten konfrontiert. Die mangelnde Bereitschaft zur Bildung mehrheitsfähiger Koalitionen in mehreren Ländern führte zu einem Reformstau. In Deutschland litt die Automobilbranche, die ein Drittel der Wertschöpfung ausmacht, unter Absatzschwierigkeiten bei Elektrofahrzeugen, bedingt durch starke, staatlich geförderte Konkurrenz aus China. In Frankreich erschwerten Budgetverhandlungen zur Senkung des über 5% hohen Haushaltsdefizits die Lage. Das wirtschaftliche Umfeld in der Eurozone bleibt herausfordernd.

Die im Herbst in China ergriffenen Stützungsmaßnahmen von Notenbank und Politbüro umfassen Zinssenkungen, eine Reduktion der Mindestreserven, Swap-Linien für Wertpapierfirmen und die Ausgabe langlaufender Sonderstaatsanleihen, um Konsum und Kapitalmärkte zu stärken. Erste Auswirkungen zeigten sich in der positiven Entwicklung exportorientierter Einkaufsmanagerindizes. Höhere US-Zölle auf chinesische Güter könnten jedoch die zaghafte Erholung bremsen.

### Schweizer Wirtschaft

Die enge internationale wirtschaftliche Verflechtung beeinflusste auch die Schweizer Konjunktur. Während die Industrie unter Druck stand, zeigte sich der Dienstleistungssektor robust. Die leicht steigende Arbeitslosigkeit belastete jedoch die Konsumentenstimmung. Das KOF-Konjunkturbarometer lag mehrheitlich über der 100-Punkte-Marke und signalisierte eine bevorstehende Erholung, unterstützt durch die Lockerung der Geldpolitik der SNB.

### Geld- und Kapitalmarkt

Obligationen erlebten 2024 starke Schwankungen. Aufgeschobene Zinssenkungen führten zunächst zu Kursverlusten, die mit Beginn der Lockerung der Geldpolitik abgefedert wurden. Strafzölle, tiefere Steuern und steigende Verschuldung – nicht nur in den USA – könnten jedoch Inflationsdruck erzeugen, was höhere Renditen und Risikoaufschläge zur Folge hätte.

### Devisenmarkt

2024 zeigten sich die Devisenmärkte von hoher Volatilität geprägt, da die weltweite Zinspolitik uneinheitlich verlief. Der US-Dollar legte zu Jahresbeginn deutlich zu, verlor im Sommer infolge eines steigenden Haushaltsdefizits an Stärke und gewann nach den US-Wahlen erneut kräftig hinzu. Der Euro blieb wegen schwacher Wirtschaftsdaten und politischer Unsicherheiten in der Eurozone unter Druck. Der Schweizer Franken profitierte von seiner Rolle als sicherer Hafen, während die chinesische Währung Renminbi durch Stützungsmaßnahmen stabilisiert wurde, jedoch unter Handelskonflikten und US-Zöllen litt.

### Aktien- und Rohstoffmärkte

Das Umfeld war 2024 sehr positiv für Aktien, insbesondere durch die Erwartung sinkender Zinsen. US-Aktien erreichten neue Höchststände, wobei die Märkte nach den US-Wahlen nochmals deutlich zulegten. Die Politik des «America First» und niedrigere Steuern schufen die Grundlage für ein hohes zweistelliges Gewinnwachstum im S&P 500. Dieses wurde durch eine gute Konsumentenstimmung und die Lockerung der Geldpolitik durch Zentralbanken gestützt. Auch europäische Aktienindizes verzeichneten Gewinne, blieben jedoch hinter den USA zurück, unter anderem aufgrund politischer Unsicherheiten. Schweizer Aktien erzielten eine Performance von rund 7%, lagen damit jedoch deutlich hinter den globalen Finanzmärkten.

Die Rohstoffnachfrage blieb aufgrund des hohen Konsums, staatlicher Ausgaben und CO<sub>2</sub>-Reduktionsprojekten im Rahmen der Energiewende auf einem hohen Niveau. Angebotsseitig haben viele Rohstoffproduzenten nach Jahren rückläufiger Investitionen ihre Förderkapazitäten erreicht. Bei einigen für die Energiewende wichtigen Rohstoffen droht eine Angebotslücke, was die Preise weiter steigen lassen könnte. Zudem befinden sich Vorkommen wirtschaftlich kritischer Rohstoffe oft in geopolitisch unsicheren Regionen, wodurch ihre Verfügbarkeit von politischen Interessen abhängig sein könnte. Der Goldpreis stieg auf neue Höchststände.

## Geschäftstätigkeit

### Allgemeines

Die Sparcassa 1816 legt für das Geschäftsjahr 2024 einen sehr erfreulichen Abschluss vor. Der Jahresgewinn stieg um 2.7% auf 4.34 Mio. Das ausgewiesene Eigenkapital (vor Gewinnverwendung) wurde zudem mit Zuweisungen an die Bankreserven sowie Umbuchungen aus den übrigen Rückstellungen auf CHF 219.78 Mio. erhöht und weist mit 13.4% der Bilanzsumme schweizweit einen absoluten Spitzenwert auf.

### Kundengeschäft

Die Bilanzsumme legte um CHF 40.33 Mio. auf neu CHF 1.64 Mrd. zu. Die Kundenausleihungen konnten um beachtliche 3.9% oder CHF 45.40 Mio. auf CHF 1.21 Mrd. gesteigert werden. Auch die Kundengelder stiegen um erfreuliche CHF 20.75 Mio. auf CHF 1.28 Mrd. an und dies trotz der umfangreichen ausserordentlichen Amortisationen, die Kunden zulasten der Kontoguthaben auf ihren Hypotheken getätigt haben.

### Refinanzierung

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt hauptsächlich über Kundengelder. Weitere Refinanzierungsquellen sind Pfandbriefdarlehen und Anleihen der Clientis Gruppe.

Die Gruppe profitiert vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt und damit von einer höheren Diversifikation. Die Refinanzierungen über Kundengelder und Clientis AG sind beide langfristig orientiert und einander gleichgestellt.

### Erfolgsrechnung

Auch die Erfolgsrechnung präsentiert sich sehr positiv. Das Rekordergebnis aus dem Jahre 2023 im Zinsengeschäft konnte erwartungsgemäss aufgrund der Zinsentwicklung nicht mehr erreicht werden. Aber mit einem Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 17.36 Mio. (-5.4%) liegt das Ergebnis immer noch deutlich über den vorangehenden Jahren. Das Kommissions- und Dienstleis-

tungsgeschäft entwickelte sich erfreulich und nahm um 6.9% auf CHF 2.93 Mio. zu, ebenso zulegen konnte das Handelsgeschäft mit 4.3% auf CHF 0.73 Mio. Der Liegenschaftserfolg stieg um CHF 0.15 Mio. auf CHF 3.77 Mio. Einzig die Position Beteiligungsertrag nahm infolge tieferer Dividendenzahlungen um CHF 0.24 Mio. auf CHF 0.45 Mio. ab. Der Geschäftsaufwand insgesamt erhöhte sich moderat um 2% auf CHF 10.43 Mio., sodass ein Geschäftserfolg von CHF 12.56 Mio. (-7.2%) resultiert. Im ausserordentlichen Ertrag ist gemäss Vorgabe des Kantonalen Steueramtes eine jährliche Auflösung von übrigen Rückstellungen mit CHF 1.66 Mio. enthalten. Unter Berücksichtigung der Steuern von CHF 3.42 Mio. erlaubt es der sehr gute Jahresabschluss die Reserven für Allgemeine Bankrisiken (versteuert) um CHF 6.5 Mio. zu erhöhen. Der Jahresgewinn von CHF 4.34 Mio. liegt um 2.7% oder CHF 0.12 Mio. über dem Vorjahr.

### Immobilienportfolio ausgebaut

Die Sparcassa 1816 ist in Affoltern a.A., Hedingen und Ottenbach Eigentümerin von Grundstücken, auf denen weitere Neubauprojekte möglich sind. Aktuell planen wir an bester Zentrumslage in Affoltern a.A. eine Arealüberbauung mit 37 Wohnungen. Das Bauprojekt ist schon so weit fortgeschritten, dass im Februar 2025 die Baueingabe erfolgen kann.

### Umsetzung der Vorgaben des Merkblattes des Kantonalen Steueramtes Zürich über die Besteuerung der Banken und Wertpapierhäuser

Am 23. September 2021 hat das Kantonale Steueramt ein Merkblatt publiziert und Änderungen der damaligen Steuerpraxis bei Banken und Wertpapierhäusern bekannt gegeben. Neu werden bei Banken nur noch maximal 3% auf gesicherten inländischen Kundenforderungen und 2% für Ausserbilanzgeschäfte als Rückstellungen und Wertberichtigungen steuerlich anerkannt. Das Merkblatt sieht vor, dass notwendige Anpassungen im Falle eines Überbestandes an pauschalen Wertberichtigungen/Rückstellungen linear bis spätestens sechs Jahre nach Inkrafttreten des Merkblattes vorzunehmen sind. Die Sparcassa 1816 wies in ihrer Position übrige Rückstellungen per 31. Dezember 2023 einen Überbestand aus. Dementsprechend hat sie eine erfolgswirksame Auflösung von Rückstellungen im Umfang von CHF 1.66 Mio. vorgenommen.

Die zulässige Obergrenze wird unter Berücksichtigung des Bilanzwachstums, Auflösung von Wertberichtigungen/Rückstellungen oder Reserven für allgemeine Bankrisiken jährlich neu berechnet.

Diese Umsetzung des Merkblattes ist vom Kantonalen Steueramt Zürich am 18. August 2022 bestätigt worden.

### **Erhöhung der Reserven für allgemeine Bankrisiken mit Unterteilung in versteuert und unverteuert**

Für die Positionen Wertberichtigungen für Ausfallrisiken/übrige Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken wird mit dem Merkblatt des Kantonalen Steueramtes vom 23. September 2021 eine Gesamtbetrachtung angewendet und dadurch die Bildung von unverteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken möglich gemacht. Die Sparcassa 1816 hat von dieser Möglichkeit analog dem Jahr 2022 ein zweites Mal Gebrauch gemacht und im statutarischen Jahresabschluss 2024 eine erfolgsneutrale Umbuchung aus den übrigen Rückstellungen in die unverteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken im Umfang von CHF 15 Mio. vorgenommen.

### **Steuern**

Das Kantonale Steueramt des Kantons Zürich hat aufgrund einer Buchprüfung für die Jahre 2020 und 2021 die Beteiligungen an Clientis AG, Entris Holding AG und Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG höher bewertet als deklariert. Eine definitive Steuerveranlagung liegt noch nicht vor, aber voraussichtlich werden dadurch Nachsteuern von rund CHF 0.62 Mio. fällig. Wir haben eine entsprechende Steuerrückstellung

gebildet, welche unseren Steueraufwand um diesen Betrag zusätzlich erhöht hat und insgesamt CHF 3.42 Mio. beträgt.

## **Modernisierung der Infrastruktur**

### **Die Geschäftsstelle Affoltern am Albis erstrahlt in neuem Glanz**

Nach über 20 Jahren Betriebszeit haben wir die Umgestaltung unserer Räumlichkeiten in Affoltern am Albis erfolgreich abgeschlossen und bieten unseren Kunden jetzt ein modernes, kundenfreundliches Ambiente. Der Eingangsbereich wurde vollständig erneuert und präsentiert sich mit seinem ansprechenden Raum- und Lichtkonzept offen, hell und vermittelt beim Eintritt in die Schalterhalle ein positives Gefühl und Kundennähe.

### **Lokales Handwerk, wertige Materialien und modernes Raumklima**

Auch bei diesem Umbau haben wir grossen Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit gelegt, die Zusammenarbeit mit Handwerkern aus der Region ist daher für uns eine Selbstverständlichkeit. Bei der Auswahl der Materialien haben wir auf natür-



Schalterhalle Affoltern am Albis

liche und umweltschonende Komponenten gesetzt. Der neue, naturgeölte Eichenparkettboden stammt aus zertifizierten Quellen und die neue Beleuchtung mit energieeffizienten LED-Leuchten reduziert unseren Energieverbrauch um über 30 Prozent.

Die schallabsorbierenden Decken bieten unseren Kunden zusätzliche Privatsphäre bei der Abwicklung Ihrer Bankgeschäfte und vermitteln zusammen mit dem dynamischen Lichtkonzept und dem modernen Mobiliar in den Sitzungszimmern ein angenehmes Raumgefühl. Entscheidende Komponenten des Lüftungssystems wurden ebenfalls modernisiert und dadurch die Luftqualität deutlich verbessert. Ein neues Automations-system sorgt mit einer komfortorientierten Regelung von Lüftung, Heizung und Beleuchtung stets für ein optimales Raumklima.

#### **Zukunftsgerichtete Geschäftsräumlichkeiten**

Die neuen Räumlichkeiten in unserer Geschäftsstelle in Affoltern am Albis reflektieren das moderne Bankwesen sowie den Anspruch, für die Bankgeschäfte einen ansprechenden Rahmen mit Komfort zu schaffen – ganz im Zeichen für Ihre Kundenzufriedenheit.

Um an all unseren Standorten optimal für die Zukunft aufgestellt zu sein, haben wir die Planung

für den Umbau unserer Schalterhalle und der Besprechungszimmer am Hauptsitz in Wädenswil im Jahr 2025 aufgenommen. Unser Ziel ist es auch dort, ein modernes, zukunftsgerichtetes Ambiente zu schaffen – für unsere Kundinnen und Kunden sowie auch für unsere Mitarbeitenden.

## **Risikobeurteilung**

Unser Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen unsere Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken (vgl. Anhang, Kapitel Risikomanagement und Ausfallrisiken).

## **Personalbestand**

Unsere Bank beschäftigte im Jahresdurchschnitt teilzeitbereinigt 32.5 Personen. Per Ende Jahr betrug der Personalbestand 32.8 Vollzeitstellen (Vorjahr 31.5).



Sitzungszimmer Affoltern am Albis

## Projekte der Serviceplattform

### **Umfassende Investitionen in die Digitalisierung**

Die Digitalisierung der Clientis Serviceplattform wird in den nächsten Jahren konsequent auf die Geschäftsmodelle der Banken abgestimmt und weiterentwickelt. Schwerpunkte sind umfassende Erweiterungen in den Kernbereichen Finanzieren, die Einführung von Instant Payments, eine prozessunterstützte Kundeneröffnung sowie die Einführung einer modernen Mobile Banking- und e-Banking Lösung. Diese Investitionen erhöhen die Sicherheit, erfüllen die Anforderungen der Kunden und ermöglichen optimierte sowie schnellere Abwicklungsprozesse. Zudem werden zahlreiche regulatorische Anpassungen umgesetzt, darunter die Anforderungen der Datenschutzverordnung und Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit.

### **Investitionen ins Cyber-Abwehrdispositiv als Fokusthema von Clientis Banking Solutions**

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme.

Die Clientis AG setzt bewusst auf Investitionen in ein robustes Abwehrdispositiv. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls werden jährlich umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt

und danach Optimierungen umgesetzt, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber potenziellen Bedrohungen weiter zu stärken. Das Angebot von Clientis Banking Solutions umfasst ein Rundumpaket zum Schutz vor Cyber-Risiken, einer der zentralen Vorteile der Plattform-Community.

Die FINMA hat im laufenden Jahr im Bereich Cyber-Risiken verschiedene Dokumente mit detaillierten regulatorischen Vorgaben und Ausführungen veröffentlicht, die entsprechend umgesetzt wurden und über ein Cyber-Audit der Revisionsstelle geprüft werden.

## Ausblick 2025

Die wirtschaftlichen Aussichten für 2025 werden von Experten überwiegend als herausfordernd eingeschätzt. Wir erwarten ein moderates Wirtschaftswachstum. Der Zinssenkungszyklus dürfte sich fortsetzen, könnte jedoch aufgrund steigender Inflationsrisiken hinter den Erwartungen zurückbleiben. Ein möglicher Inflationsanstieg könnte zudem negative Auswirkungen auf Aktienbewertungen haben.

Für die Schweizer Konjunktur sind wir aufgrund des robusten Dienstleistungssektors und des positiven KOF-Konjunkturbarometers etwas optimistischer als für die europäische Wirtschaft und erwarten ein Wachstum von rund 1.5%.

Als substanzstarke Regionalbank blicken wir optimistisch in die Zukunft und sind überzeugt, gut auf künftige Veränderungen vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und unserer starken regionalen Verankerung sehen wir dem Jahr 2025 mit Zuversicht entgegen und freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden erfolgreich voranzugehen.

Verwaltungsrat (von links):  
Adrian Kuoni, Daniel Dubach,  
Felix Waldmeier,  
Jacqueline Barth, Thomas Koch



Geschäftsleitung (von links):  
Ivo Peyer, Patrick Scherer,  
Natalie Sigg, Marcel Melliger



# Organe

## Verwaltungsrat

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Wohnort	Erstmalige Wahl	Verbleibende Amtsdauer
Waldmeier, Felix	Präsident	CH	Wädenswil	2008	2024
Dubach, Daniel	Vizepräsident	CH	Obfelden	2012	2024
Barth, Jacqueline	Mitglied	CH	Altendorf	2023	2024
Koch, Thomas	Mitglied	CH	Wädenswil	2018	2024
Kuoni, Adrian	Mitglied	CH	Affoltern a.A.	2014	2024

Alle Verwaltungsräte erfüllen die Unabhängigkeitskriterien.

## Geschäftsleitung

Name, Vorname	Funktion	Nationalität	Eintritt
Melliger, Marcel	Vorsitzender	CH	1997
Sigg, Natalie	stv. Vorsitzende	CH	2004
Peyer, Ivo	Leiter Vertrieb/Finanzieren	CH	2002
Scherer, Patrick	Leiter Anlagen/Vorsorgen	CH	1996

### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

### Interne Revision

Grant Thornton AG, Zürich

# Clientis Gruppe

Clientis vereint eine Gruppe selbständiger Schweizer Regionalbanken unter einem starken Dach. Die Zusammenarbeit ermöglicht den 14 Clientis Banken den eigenen Zugang zum Kapitalmarkt und verschafft ihnen bei der Refinanzierung einen wesentlichen Vorteil. Erleichtert wird der Kapitalmarktzugang durch das Rating von Moody's. Die Agentur hat im Dezember 2024 die Note «A2» für die langfristige Schuldnerqualität und die Höchstnote «P-1» für die kurzfristigen Verbindlichkeiten bestätigt. Der Ausblick bleibt «stabil».

Durch die Auslagerung und Bündelung administrativer Arbeiten senken die Clientis Banken Kosten und erhöhen die Sicherheit in den Verarbeitungsprozessen. Die Marke Clientis stärkt den überregionalen Marktauftritt durch Synergien in der Kommunikation und Marktbearbeitung.

## **Selbständige Banken**

Die Clientis Gruppe ist gemäss Bankengesetz und Bankenverordnung als Vertragskonzern konstituiert, basierend auf vertraglichen Abmachungen statt finanziellen Beteiligungen. Die Clientis Banken sind die Aktionäre der Clientis AG, des gemeinsamen Kompetenz- und Dienstleistungszentrums der Gruppe, und bleiben mit eigener Rechtsform und den verantwortlichen Organen vor Ort selbständig.

Die Clientis Gruppe verfügt über ein gemeinsames Sicherheits- und Solidaritätsnetz. Es gibt den Bankkunden zusätzliche Sicherheit.

Im Rahmen des gruppenweiten Haftungskonzepts müssen grössere Clientis Banken über entsprechend höhere Eigenmittel verfügen. Sollte eine Bank in Schwierigkeiten geraten, wird sie durch die Clientis AG bei der Rekapitalisierung unterstützt. Die anderen Banken haben sich verpflichtet, in einem solchen Fall A-fonds-perdu-Zahlungen bis 25% ihrer regulatorisch erforderlichen Eigenmittel zu leisten. Indem die Clientis Banken die Eigenmittel-Erfordernisse per 31. Dezember 2024 bei weitem übertreffen, würden sie auch nach einer allfälligen solchen Zahlung die regulatorischen Anforderungen erfüllen.

## **Entlastung für Banken**

Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat die Überwachung der einzelnen Banken der Clientis AG übertragen. Die konsolidierte Überwachung entlastet die Clientis Banken in wesentlichen Punkten. So sind sie von der Einhaltung der Eigenmittel-, Risiko- und Liquiditätsvorschriften befreit; diese werden auf Stufe Gruppe konsolidiert eingehalten. Auch Kapital- und Liquiditätsplanung erfolgen auf Gruppenebene. Die Clientis AG ist zentraler Ansprechpartner für Revision und FINMA.



# Jahresrechnung

## Bilanz per 31. Dezember 2024

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	256'319	214'207
Forderungen gegenüber Banken	79'440	129'625
Forderungen gegenüber Kunden	13'030	14'423
Hypothekarforderungen	1'198'564	1'151'590
Finanzanlagen	6'061	6'018
Aktive Rechnungsabgrenzungen	533	1'073
Beteiligungen	11'396	10'679
Sachanlagen	77'179	74'531
Immaterielle Werte	789	686
Sonstige Aktiven	184	333
<b>Total Aktiven</b>	<b>1'643'495</b>	<b>1'603'165</b>
Total nachrangige Forderungen	0	0
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'234'556	1'229'387
Kassenobligationen	48'457	32'877
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	126'400	116'400
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'563	4'345
Sonstige Passiven	1'380	740
Rückstellungen	8'361	25'078
Reserven für allgemeine Bankrisiken	90'000	68'500
• davon Reserven für allgemeine Bankrisiken unverteuert*	35'000	20'000
Gesetzliche Gewinnreserve	125'400	121'600
Gewinnvortrag	38	14
Jahresgewinn	4'340	4'224
<b>Total Passiven</b>	<b>1'643'495</b>	<b>1'603'165</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0

\* Gemäss Merkblatt und Bestätigung des Kantonalen Steueramtes Zürich

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	24'217	23'098
Unwiderrufliche Zusagen	29'429	23'867
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3'582	3'284

## Erfolgsrechnung 2024

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	23'484	22'075
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	45	34
Zinsaufwand	-6'346	-3'735
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>17'183</b>	<b>18'374</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	175	-16
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>17'358</b>	<b>18'358</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	1'858	1'790
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	3	3
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'229	1'120
Kommissionsaufwand	-156	-169
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>2'934</b>	<b>2'744</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>731</b>	<b>701</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Beteiligungsertrag	454	698
Liegenschaftenerfolg	3'771	3'620
Anderer ordentlicher Ertrag	29	34
Anderer ordentlicher Aufwand	-11	0
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>4'243</b>	<b>4'352</b>
<b>Betriebserfolg</b>	<b>25'266</b>	<b>26'155</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-5'387	-5'111
Sachaufwand	-5'039	-5'112
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-10'426</b>	<b>-10'223</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'301	-2'347
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	19	-59
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>12'558</b>	<b>13'526</b>
Ausserordentlicher Ertrag	1'704	2'218
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-6'500	-8'450
Steuern	-3'422	-3'070
<b>Jahresgewinn</b>	<b>4'340</b>	<b>4'224</b>

## Gewinnverwendung

in CHF 1'000

	Berichtsjahr*	Vorjahr
Jahresgewinn	4'340	4'224
Gewinnvortrag	38	14
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>4'378</b>	<b>4'238</b>
<b>Gewinnverwendung</b>		
• Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-3'950	-3'800
• Andere Gewinnverwendungen	-400	-400
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>28</b>	<b>38</b>

\* Vorschlag an die Generalversammlung



## Von tausend Ideen zu vier Wänden!

### Eigenkapitalnachweis

in CHF 1'000

	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>121'600</b>	<b>68'500</b>	<b>14</b>	<b>4'224</b>	<b>194'338</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	0	-400	-400
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	21'500	0	0	21'500
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	3'800	0	0	-3'800	0
Veränderung Gewinnvortrag	0	0	24	-24	0
Jahresgewinn	0	0	0	4'340	4'340
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>125'400</b>	<b>90'000</b>	<b>38</b>	<b>4'340</b>	<b>219'778</b>

# Anhang

## 1 Unsere Bank

### Name, Rechtsform und Sitz

Die Sparcassa 1816 mit Sitz in Wädenswil ist eine Genossenschaft, die den persönlichen Gewinn der Mitglieder ausschliesst. Sie führt den Bankbetrieb unter anderem auf der Grundlage der Gemeinnützigkeit.

Der Geschäftskreis beschränkt sich im Wesentlichen auf den Kanton Zürich, insbesondere auf das Gebiet des oberen linken Zürichseeufers und auf das Knonauer Amt, sowie auf die angrenzenden Gebiete. Es werden Standorte in Wädenswil, Richterswil, Affoltern a. A., Wettswil und Mettmensetten unterhalten.

### Mitglied im Clientis Konzern

Unsere Bank ist Mitglied des Clientis Konzerns und an diesem mit einer Kapitalquote von 12.87% beteiligt. Wir haben uns verpflichtet, bei einem allfälligen Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0.1% der Bilanzsumme zu leisten.

Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärs pools.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### Allgemeine Grundsätze

Unsere Bank erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

### Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschluss-tag in den Büchern unserer Bank erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagkurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	31.12.2024	31.12.2023
USD	0.9052	0.8366
EUR	0.9388	0.9269
GBP	1.1355	1.0673

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### **Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken**

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften**

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### **Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen**

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken**

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Für die Risikovorsorge der nicht gefährdeten Forderungen nimmt unsere Bank das Wahlrecht gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA in Anspruch und bildet Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz und die Wertminderung wird ebenfalls mit Wertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

### **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen**

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### **Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften**

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich unsere Bank grundsätzlich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

### **Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)**

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung

im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo, je nach abgesichertem Grundgeschäft, entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der «Accrual Methode» ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines Zinsabsicherungsgeschäftes, dessen Erfolg nach der Accrual Methode ermittelt wurde, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

### **Finanzanlagen**

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode») in der Bilanzposition. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich

getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräußerung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräußerung von Finanzanlagen» verbucht.

### **Beteiligungen**

Als Beteiligungen gelten im Eigentum unserer Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### **Sachanlagen**

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der maximalen steuerlich zulässigen Abschreibungen.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	50–70 Jahre
IT und Telekommunikation	2–5 Jahre
Übrige Sachanlagen	2–5 Jahre
Software	2–4 Jahre
Land	keine Abschreibung

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für unsere Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten beträgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	2–5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

### Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

### Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen Eventualverpflichtungen bzw. Unwiderrufliche Zusagen, für die noch keine Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (Art. 28, Abs. 1 RelV-FINMA) vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf unsere Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an die unsere Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge

werden laufend in der Erfolgsrechnung in der Position «Personalaufwand» verbucht.

### **Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### **Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teils versteuert und teils unversteuert und sind Bestandteil des Eigenkapitals.

### **Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung**

Unsere Bank ist Teil der Clientis Gruppe. Die Clientis AG erstellt für die Clientis Gruppe eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Unsere Bank ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt unsere Bank die Erleichterungen gemäss RelV-FINMA Art. 86 daher teilweise in Anspruch.

### **Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2023 unverändert gültig.

## **3 Risikomanagement**

### **Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken**

#### **Geschäftssparten**

Nachstehende Geschäftssparten prägen unsere Bank. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

### **Bilanzgeschäft**

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle der Bank. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft.

Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Hypotheken werden aber auch für Geschäfts-, Büro- und Gewerbebauten sowie für die Landwirtschaft gewährt. Das Gewerbe beansprucht die kommerziellen Kredite überwiegend gegen Deckung.

Die Kundengelder, einschliesslich der Kassenobligationen, belaufen sich auf 78.1% (Vorjahr 78.7%) der Bilanzsumme. Die Sparcassa 1816 ist Aktionärin der Pfandbriefbank Schweizerischer Hypothekarinstitute und kann so regelmässig an Emissionen von entsprechenden Anleihen teilnehmen.

Im Bilanzstrukturmanagement setzen wir bei Bedarf Zinsderivate zur Absicherung unserer Zinsrisiken ein.

### **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft**

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf das Wertschriften- und Anlagegeschäft (inkl. Vermögensverwaltung) sowie die Dienstleistungen im Zahlungsverkehr. Die Dienstleistungen werden vorwiegend von unserer Privatkundschaft sowie von den Klein- und Mittelbetrieben beansprucht.

Die Sparcassa 1816 ist ein assoziiertes Mitglied der Schweizer Börse mit Bewilligung als Wertpapierhaus gemäss Bundesgesetz über die Finanzinstitute (FINIG).

### **Handelsgeschäft**

Die Bank betreibt keinen Wertschriftenhandel. Die Bank betreibt jedoch einen beschränkten Handel mit Devisen, Noten und Edelmetallen ohne bedeutende offene Risikopositionen zur Abdeckung der Kundenbedürfnisse.

### **Übrige Geschäftsfelder**

Die Sparcassa 1816 übt ihre Geschäftstätigkeit hauptsächlich in eigenen Liegenschaften aus (Ausnahme: Geschäftsstelle Wettswil). Die Bank besitzt ausserdem mehrere Liegenschaften zu Renditezwecken.

### **Risikomanagement**

Die Führungsorgane unserer Bank werden mit einem stufengerechten Management-Informationssystem regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

Die Kredit- und die Marktrisiken, insbesondere die Zinsänderungsrisiken, welche das Zinsgeschäft als Hauptgeschäftsfeld naturgemäss beinhaltet, können einen bedeutenden Einfluss auf die Ertragslage der Sparcassa 1816 haben.

Die Führungsorgane messen dem Risikomanagement daher grosse Bedeutung bei.

Für die einzelnen Risiken werden klare Grenzen gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

#### **Zinsänderungsrisiken**

Die Zinsänderungsrisiken werden periodisch sowohl mittels Zinsbindungsbilanzen (Gap-Analysen) wie auch mittels marktwertorientierter Verfahren (Berechnen der Barwerte und Duration) ermittelt. Zur Begrenzung der Zinsänderungsrisiken werden Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Das Ungleichgewicht über den Toleranzgrenzen wird abgesichert. Für die Absicherung gelangen in erster Linie klassische Bilanzgeschäfte und erst in zweiter Linie derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zum Einsatz.

#### **Andere Marktrisiken**

Weitere Marktrisiken, welche vor allem Kursänderungsrisiken im Devisengeschäft beinhalten, sind betragsmässig limitiert.

#### **Liquiditätsrisiken**

Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet.

#### **Operationelle Risiken**

Die operationellen Risiken werden mittels interner Reglemente sowie mittels Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet direkt an den Verwaltungsrat Bericht.

#### **Compliance und rechtliche Risiken**

Die Geschäftsleitung stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht. Diese Stellen sind für die Überprüfung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers oder anderer Organisationen verantwortlich. Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden von den Bankorganen, sofern notwendig, externe Anwälte beigezogen.

#### **Offenlegung Eigenmittel**

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

## **4 Ausfallrisiken**

### **Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

#### **4.1 Einleitung**

Unsere Bank wird von der FINMA der Aufsichtskategorie 5 zugeteilt. Als Institut dieser Kategorie ist unsere Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden. Unsere Bank hat beschlossen, diese Wertberichtigungen gemäss Art. 25, Abs. 3, RelV-FINMA als Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf den Bilanzpositionen «Forderungen gegenüber Kunden» und «Hypothekarforderungen» gebildet.

#### **4.2 Messung und Bewirtschaftung der Ausfallrisiken**

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stufen die Clientis Banken ihre Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Dazu wird das Rating-System «CreditMaster» verwendet. Das Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen. Die Rating-Klassen unterteilen sich wie folgt:

- Rating-Klassen 1 bis 6: Der Schuldendienst wird geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredites erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.
- Rating-Klassen 7 bis 10: Forderungen mit erhöhter Risikoexposition. Es werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet, siehe Kapitel 4.4.
- Rating-Klassen 11 bis 12: Gefährdete Forderungen. Es werden Einzelwertberichtigungen gebildet, siehe Kapitel 4.3.

#### **4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen**

Forderungen der Rating-Klassen 11 und 12 gelten als gefährdet, das heisst, es ist unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen künftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht

gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

#### **4.4 Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken**

Bei Forderungen der Rating-Klassen 7 bis 10 besteht ein erhöhtes inhärentes Risiko, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Die Risikobeträge entsprechen den unter Berücksichtigung der Sicherheiten ermittelten Blankoanteile je Kreditposition. Abhängig von der jeweiligen Ratingklasse und der Kundeneinteilung (private bzw. kommerzielle Kunden) werden Wertberichtigungssätze zwischen 0% und 75% angewendet.

#### **4.5 Kreditlimiten**

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken die Option gemäss FINMA-RS 2020/1, Rz 16-20 in Anspruch genommen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

#### **4.6 Vereinnahmung Zinsen und Kommissionen**

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

#### **4.7 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften**

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

#### **4.8 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken**

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden.

Unsere Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2% der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

#### **4.9 Unterdeckung und Wiederaufbau**

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt. Per Bilanzstichtag besteht keine Unterdeckung.

## **5 Bewertung der Deckungen**

### **Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte**

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden gehandelten Objekten verglichen und statistisch der Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte an vergleichbarer Lage in den vergangenen Monaten erzielt haben.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nach-

haltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen, und daraus wird der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert. Als Bewertungsbasis wendet unsere Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

## 6 Derivative Finanzinstrumente

### **Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting**

Unsere Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung unserer Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Unsere Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von unserer Bank im Management der Zinsänderungs-

risiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich unsere Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

## 7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank per 31. Dezember 2024 haben.

## 8 Informationen zur Bilanz

### 8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

#### 8.1.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	Deckungsart Total
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		4'143	8'091	796	13'030
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		1'090'527	0	557	1'091'084
• Büro- und Geschäftshäuser		12'591	0	377	12'968
• Gewerbe und Industrie		41'027	0	163	41'190
• Übrige		54'722	0	0	54'722
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>		<b>1'203'010</b>	<b>8'091</b>	<b>1'893</b>	<b>1'212'994</b>
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	1'155'373	9'365	2'852	1'167'590
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>		<b>1'203'010</b>	<b>8'091</b>	<b>493</b>	<b>1'211'594</b>
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
	Vorjahr	1'155'373	9'365	1'275	1'166'013
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		111	5	24'101	24'217
Unwiderrufliche Zusagen		18'691	0	10'738	29'429
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		0	0	3'582	3'582
<b>Total Ausserbilanz</b>		<b>18'802</b>	<b>5</b>	<b>38'421</b>	<b>57'228</b>
Total Ausserbilanz					
	Vorjahr	13'306	5	36'938	50'249

#### 8.1.2 Gefährdete Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuld- betrag	Einzelwert- berichtigungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>		<b>13'270</b>	<b>11'870</b>	<b>1'400</b>	<b>1'400</b>
Gefährdete Forderungen					
	Vorjahr	14'512	12'935	1'577	1'577

\* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte

Der Rückgang der gefährdeten Forderungen im 2024 ist vorwiegend auf Ausbuchungen und Rückzahlungen im 2023 gefährdeter Hypothekarforderungen zurückzuführen.

## 8.2 Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Schuldtitle</b>	<b>6'000</b>	<b>6'000</b>	<b>6'000</b>	<b>6'000</b>
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	6'000	6'000	6'000	6'000
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Edelmetalle</b>	<b>61</b>	<b>18</b>	<b>61</b>	<b>18</b>
<b>Liegenschaften</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total</b>	<b>6'061</b>	<b>6'018</b>	<b>6'061</b>	<b>6'018</b>

## 8.3 Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr				
				Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
<b>Übrige Beteiligungen</b>								
• mit Kurswert	0	0	0	0	0	0	0	0
• ohne Kurswert	12'693	-2'014	10'679	717	0	0	11'396	0
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>12'693</b>	<b>-2'014</b>	<b>10'679</b>	<b>717</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11'396</b>	<b>0</b>

## 8.4 Wesentliche Beteiligungen

in CHF 1'000

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Berichtsjahr		Vorjahr	
		Gesellschaftskapital	Quote in %	Gesellschaftskapital	Quote in %
<b>Unter den Beteiligungen bilanziert:</b>					
• Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29'248	12.87	29'248	12.87
• Entris Holding AG, Gümligen	Entris-Dachorganisation	25'000	2.31	25'000	2.31
• Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Pfandbriefzentrale	1'200'000	0.53	1'100'000	0.53

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht. Sämtliche aufgeführten Beteiligungen befinden sich in direktem Besitz.

## 8.5 Sachanlagen

in CHF 1'000

Sachanlagen	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr			
				Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	15'987	-13'746	2'241	650	0	-186	2'705
Andere Liegenschaften	94'472	-22'338	72'134	3'827	0	-1'599	74'362
Übrige Sachanlagen	4'888	-4'732	156	74	0	-118	112
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>115'347</b>	<b>-40'816</b>	<b>74'531</b>	<b>4'551</b>	<b>0</b>	<b>-1'903</b>	<b>77'179</b>

## 8.6 Immaterielle Werte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr						
	Anschaffungswert	Bisher auf- gelaufene Abschrei- bungen	Buchwert Ende Vor- jahr	Investi- tionen	Desinves- titionen	Abschrei- bungen	Buchwert Ende Berichts- jahr
Übrige immaterielle Werte	2'100	-1'414	686	501	0	-398	789
<b>Total immaterielle Werte</b>	<b>2'100</b>	<b>-1'414</b>	<b>686</b>	<b>501</b>	<b>0</b>	<b>-398</b>	<b>789</b>

## 8.7 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Abrechnungskonten	1	75	0	4
Indirekte Steuern	183	258	1'367	732
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	13	4
<b>Total</b>	<b>184</b>	<b>333</b>	<b>1'380</b>	<b>740</b>

## 8.8 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete/abgetretene Aktiven</b>				
Flüssige Mittel*	5'369	0	5'336	0
Forderungen gegenüber Kunden	0	0	0	0
Hypothekarforderungen**	191'407	126'400	188'476	116'400
Beteiligungen	7'473	0	7'473	0
<b>Total verpfändete/abgetretene Aktiven</b>	<b>204'249</b>	<b>126'400</b>	<b>201'285</b>	<b>116'400</b>

\* Die Einzahlungsverpflichtung ggü. der Einlagensicherung (esisuisse) von 10'738 (Vorjahr 10'672), die in der Ausserbilanzposition «Unwiderrufliche Zusagen» ausgewiesen wird, ist gem. Schreiben der «esisuisse» vom 31.07.2023 zur Hälfte mittels Verpfändung von flüssigen Mitteln sicherzustellen.

\*\* Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen.

## 8.9 Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
<b>Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	333	503
Kassenobligationen	200	200
<b>Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>533</b>	<b>703</b>

## 8.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

### Vorsorgeeinrichtungen

Die Sparcassa 1816 Genossenschaft ist bei der BVG Sammelstiftung Swiss Life sowie bei der Sammelstiftung Zusatzvorsorge Swiss Life angeschlossen. Es gelten die jeweiligen Anschlussvereinbarungen zwischen der Sparcassa 1816 Genossenschaft und den Stiftungen.

Sämtliche der im Vorsorgereglement zugesicherten Leistungen (Tod, Invalidität und Langlebigkeit) sind bei Swiss Life im Rahmen eines Vollversicherungsvertrages rückversichert. Das Anlagerisiko ist ebenfalls zu 100% durch Swiss Life abgedeckt. Bei dieser Art von Vorsorgelösung ist weder eine Unterdeckung noch eine Überdeckung möglich. Die Vorsorgepläne sind beitragsorientiert aufgebaut. Es bestehen keine offenen Verpflichtungen der Sparcassa 1816 Genossenschaft gegenüber diesen Stiftungen.

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven bei den Vorsorgeeinrichtungen.

Die Wohlfahrtsstiftung der Sparcassa 1816 Genossenschaft bezweckt die Vorsorge für die Destinatäre sowie deren Angehörige und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Erwerbsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit.

Die Verpflichtungen gegenüber der Wohlfahrtsstiftung betragen per 31. Dezember 2024 CHF 533'420 (Vorjahr CHF 703'630) in Form von Kontoguthaben und Kassenobligationen der Stiftung bei der Bank.

Es bestehen weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven in der Wohlfahrtsstiftung.

Der Ausweis des Personalaufwandes inkl. Vorsorgeaufwand erfolgt unter Ziff. 10.1 Personalaufwand.

## 8.11 Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differen- zen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
<b>Rückstellungen</b>								
Rückstellungen für Vorsorge- verpflichtungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1	0	0	0	0	0	0	1
• davon Rückstellungen für wahr- scheinliche Verpflichtungen*	0	0	0	0	0	0	0	0
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	1	0	0	0	0	0	0	1
• davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	60	-40	0	0	0	0	-20	0
Rückstellungen für Restruk- turierungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Rückstellungen	25'017	0	-15'000	0	0	0	-1'657	8'360
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>25'078</b>	<b>-40</b>	<b>-15'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1'677</b>	<b>8'361</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>								
	<b>68'500</b>	<b>0</b>	<b>15'000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6'500</b>	<b>0</b>	<b>90'000</b>
• davon unverteuert**	20'000	0	15'000	0	0	0	0	35'000
• davon versteuert	48'500	0	0	0	0	6'500	0	55'000
<b>Wertberichtigungen für Ausfall- risiken und Länderrisiken</b>								
	<b>1'577</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-177</b>	<b>1'400</b>
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	1'577	0	0	0	0	0	-177	1'400
• davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0
• davon Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	0	0	0	0	0	0	0	0

\* gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA

\*\* gemäss Merkblatt und Bestätigung des Kantonalen Steueramtes Zürich

## 8.12 Gesellschaftskapital

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Bank sind zu keinerlei Beiträgen verpflichtet. Es bestehen weder Genossenschaftsanteilscheine noch ein Genossenschaftskapital. Für den Gewinn und die Gewinnreserven besteht eine statutarische Ausschüttungsbeschränkung.

## 8.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Gruppengesellschaften	67'157	116'360	13	0
Verbundene Gesellschaften	0	0	533	704
Organgeschäfte	4'945	5'055	1'119	1'134

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten, wie alle anderen Mitarbeitenden, Mitarbeiterkonditionen.

Zu den Organen zählen Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und Revisionsstelle sowie von diesen beherrschte Gesellschaften.

Mit anderen nahestehenden Personen und Gesellschaften (z.B. andere Clientis Banken) werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

# 9 Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

## 9.1 Eventualverpflichtungen und Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	0	0
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	1'643	1'603
Übrige Eventualverpflichtungen	2'314	2'366
Garantie zugunsten Clientis AG, Bern	20'260	19'129
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>24'217</b>	<b>23'098</b>
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 10 Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Personalaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-4'405	-4'199
Sozialleistungen	-843	-803
– davon Vorsorgeeinrichtungen	-519	-495
Übriger Personalaufwand	-139	-109
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-5'387</b>	<b>-5'111</b>

### 10.2 Sachaufwand

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-419	-364
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-1'991	-2'001
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-30	-27
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-106	-92
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-85	-88
• davon für andere Dienstleistungen	-21	-4
Übriger Geschäftsaufwand	-2'493	-2'628
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-5'039</b>	<b>-5'112</b>

### 10.3 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die ausserordentlichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus der erfolgswirksamen Auflösung von Rückstellungen im Umfang von CHF 1.66 Mio. durch die Umsetzung der Vorgaben des Merkblattes des Kantonalen Steueramtes Zürich über die Besteuerung der Banken und Wertpapierhäuser.

Über die Aufwandposition «Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken» wurden zusätzliche «Reserven für allgemeine Bankrisiken» von CHF 6.50 Mio. gebildet.

Zudem wurde aufgrund des Merkblattes des Kantonalen Steueramtes Zürich Gebrauch von der Möglichkeit einer erfolgsneutralen Umbuchung aus den übrigen Rückstellungen in die Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert) im Umfang von CHF 15 Mio. gemacht.

### 10.4 Laufende Steuern, latente Steuern und Steuersatz

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-3'422	-3'071
Aufwand für latente Steuern	0	0
<b>Total Steuern</b>	<b>-3'422</b>	<b>-3'071</b>
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolgs	27%*	23%

\* Für die Berechnung des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes auf der Basis des Geschäftserfolgs wurden voraussichtliche Nachsteuern von -616 für die Jahre 2020/2021 inkludiert.

Die Berechnung erfolgt gemäss FINMA-RS 20/1, Anhang 4, Rz 251.



# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Sparcassa 1816 Genossenschaft,  
Wädenswil

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Sparcassa 1816 Genossenschaft («die Genossenschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 14 bis 30) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

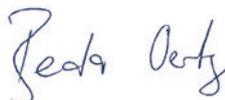
In Übereinstimmung mit Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Valentin Studer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Beda Oertig  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 10. Februar 2025

# Wir sind persönlich für Sie da, wann immer Sie uns brauchen.

---

## Sparcassa 1816

---

### Hauptsitz

8820 Wädenswil  
Zugerstrasse 18  
044 783 51 11

### Filiale Richterswil

Dorfstrasse 11a  
8805 Richterswil  
044 787 67 40

**Bancomaten unterhalten wir bei jeder unserer Geschäftsstellen, sowie zusätzlich an folgenden Standorten:**

### Filiale Affoltern am Albis

Bahnhofplatz 9  
8910 Affoltern am Albis  
044 762 20 60

### Filiale Mettmenstetten

Albisstrasse 5  
8932 Mettmenstetten  
044 768 55 60

### Zentrumsüberbauung

«Drei Eichen»  
Stationsstrasse 34  
8833 Samstagern

### Filiale Wettswil am Albis

Stationsstrasse 7  
8907 Wettswil am Albis  
044 701 89 90

### Raststätte

«MY STOP»  
Moosbachstrasse 1  
8910 Affoltern am Albis

info@spc.clientis.ch  
spc.clientis.ch

---

Instituts-Identifikation IID (Clearing-Nr.) 6814  
SWIFT/BIC-Code RBABCH22814  
MWST-Nr. CHE-179.479.620 MWST  
UID-Nr. CHE-105.953.669

